

wird. Weite Trümmerhalden bedecken die Seiten des schmalen Thales, durch dessen Boden Fluss und Straße dahinziehen. Wir passieren Wolfenschießen und kommen nun bald in die Stanser Ebene hinaus, welche sich zwischen dem Bürgenstock im Norden, dem Stanser Horn im Südwesten und dem Buochser Horn im Südosten ausbreitet. In dieser Ebene liegt Stans. Von hier führt eine Drahtseilbahn aufs Stanser Horn — leisten wir uns den Spaß, noch geht ein Zug. Des Morgens auf den Titlis, des Abends auf das Stanser Horn, warum nicht? Wir erreichen über die beiden Abschnitte der Drahtseilbahn die obere Endstation Hotel Stanser Horn, bestellen dort ein solennes Diner und gehen dann in ein paar Minuten hinauf zum Gipfel des Horns. Tiefe Schatten breiten sich schon in den Tiefen aus und lagern dunkel auf dem weiten Spiegel des Vierwäldstätter Sees; hell aber leuchten die Gletscherberge im Abendroth, und freundlich grüßt uns der Firndom des Titlis. Doch es dauert nicht lange, einer nach dem andern verlöschen die Gipfel — hinunter zum Hotel! Jetzt haben wir Toilette gemacht und sitzen beim Diner. Der Sect perlt in den Gläsern, und ausgelassen lustig wie Schulbuben, denen ein Streich gelungen, genießen wir die treffliche Mahlzeit. Die übrigen Gäste staunen über unser wunderliches Betragen, unseren Appetit und — unseren Durst. Ihr habt gut staunen, ihr lieben Leute, von euch war wohl keiner heut Morgen auf dem Titlis!



Abb. 98. Bürglen.